

Kurz-Analyse

zu:

Theodor Herzl

„Der Judenstaat“

[erschienen 1896]

... aus biblischer Sicht

A. Schwarz, Apr-08-2019



## Inhalt:

<b>1. EINLEITUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>2. ABGRENZUNG.....</b>	<b>5</b>
<b>3. BETRACHTUNG IM EINZELNEN .....</b>	<b>6</b>
3.1. Würdigung von Theodor Herzls Schrift auf rein menschlicher Ebene.....	6
3.2. Betrachtung einzelner Passagen, welche der Offenbarung Gottes zuwiderlaufen.....	7
3.2.1. Aus der Einleitung „der Judenstaat“: Höherentwicklung des Menschen?.....	7
3.2.2. Noch Einleitung: Zum Begriff Weltgeist .....	9
3.2.3. Zum Charakter der Judenfrage .....	9
3.2.4. Agrar- und Ansiedelungsfrage.....	12
3.2.5. Weiteres zum Antisemitismus, ehrliche Feststellung von Gründen .....	16
3.2.6. Im Judenstaat.....	18
3.2.7. Aus dem Schlusswort des Buches .....	19
<b>4. ZUSAMMENFASSUNG UND BEANTWORTUNG DER FRAGEN IN DER EINLEITUNG .....</b>	<b>21</b>

Aktualisiert: Jul-19

## 1. Einleitung

Hintergrund ist die Betrachtung von E. F. Ströter unter dem Thema:

„Zionismus – Bolschewismus – Antisemitismus“.

Sie erschien 11/12–1923, in „Das prophetische Wort“. Er hat sie vermutlich etliche Jahre vorher schon verfasst gehabt. Seine Kernaussage zum Zionismus formulierte Ströter so:

Zitat:

<< Wir fragen nun, im Lichte der biblischen Offenbarung, die als das einzig feste prophetische Wort allein Licht geben kann:

**Ist der Zionismus göttlich oder nur menschlich?**

Oder ist da ein trübes, unheilvolles Gemisch von beidem, göttlichem und menschlichem, fleischlichem? Offenkundig das letztere. Wohl die weitaus größte Zahl der anerkannten, gründlichsten Kenner des Wortes der Weissagung erblickt im politischen Zionismus die real-geschichtliche, buchstäbliche Erfüllung einer der großartigsten Weissagungen aller Zeiten, des Gesichtes von den toten Gebeinen des ganzen Hauses Israel, wie es dem Propheten Hesekiel (Kap. 37,1-14) im Geiste vor mehr als 2500 Jahren gezeigt wurde. Jahwe selbst deutet es nicht auf die gottentfremdete Heidenwelt, noch auf eine erstorbene Christenheit, sondern spricht: "Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel." An dieser Deutung ist nicht zu rütteln. Nun vollzieht sich aber vor den Augen des Propheten die göttliche Ausführung Seiner großen Wiederbelebung des ganzen Hauses Israel nicht mit einem Schlage, sondern in zwei ganz deutlich unterschiedenen Vorgängen. Zuerst geschieht nur ein Rauschen, eine mächtige Bewegung unter den weithin zerstreuten, sehr dünnen Gebeinen; Bein kommt zu Bein, es wachsen Fleisch, Adern und Haut daran - aber (und das ist ein gewaltiges Aber!) es **war noch kein Leben darin!** Es bedarf eines zweiten Weissagens durch den Propheten, ehe der Lebensodem des Allmächtigen diese Getöteten an- und durchweht, und erst dann stehen sie da, ein großes Volk für Jahwe.

Nun wissen wir aus der Heiligen Schrift, dass ein Geschehen, ein Ereignis, eine Tat gottgewollt und an sich Gott wohlgefällig sein kann und doch von Gott abgelehnt und zurückgewiesen wird, weil man dabei **Gottes Zeit** nicht erkannt und innegehalten hat. So haftet dem Zionismus diese unheimliche Eigenart an, dass er unzweifelhaft auf einem gottgewollten Plan beruht - das ganze Haus Israel soll eines Tages wieder "Leben aus den Toten" darstellen. Aber heute sind es Tote, denen der Mördergeruch noch anhaftet, die sich gebaren, als wären sie lebend. Der Zionismus hat noch nicht den gewaltigen Abstand gelernt zwischen "Selbsthilfe", die er auf sein Panier geschrieben, und dem großen Psalmwort: "Unsere Hilfe ist von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat." <sup>1</sup> Ehe ihm diese Erkenntnis aufgeht, kann er nur Unheil zeugen. >>

Zitatende.

Die ganze Abhandlung Br. Ströters kann man nachlesen/herunterladen auf der Seite: [kahal.de](http://kahal.de)

Wir wollen die Aussagen von E. F. Ströter nun anhand von einigen signifikanten originalen Zitaten aus Theodor Herzl, „Der Judenstaat“, Staatsschrift, ergänzen und nach der Schrift beleuchten.

Wer das Buch lesen will, kann das z.B. hier tun: <http://ldn-knigi.lib.ru/JUDAICA/Herzl-Judenstaat.pdf>

Für jeden Glaubenden, der ein Herz für Israel hat, ist es fast ein Muss.

Darum ist das Ziel der Betrachtung:

- Ist die Einschätzung des Zionismus von Br. Ströter aufgrund der Schriftoffenbarung berechtigt?

---

<sup>1</sup> Ps 121,1.2

## 2. Abgrenzung

Wie in der Überschrift gesagt, handelt es sich um **eine Kurzbetrachtung**. D. h. es wird nicht das ganze Buch rezensiert, sondern nur Aussagen, dargelegte Prinzipien, Gedankengänge, womit Br. Ströter möglicherweise seine Einschätzung des Zionismus abgeleitet und gestützt hat.

Die für die Nachweise angegebenen Schriftworte sind jeweils nur ein winziger Auszug aus der Prophetie des Gottes Israels zu den entsprechenden Themen.

- **Wichtig:** Die Betrachtung **ist nicht geeignet** um sie mit **Feinden Israels zu diskutieren**, denn diese wollen den Staat Israel nicht nur nicht anerkennen, sondern ausgesprochener Maßen zerstören. Siehe u. a. Charta der Hamas, PLO und verwandter Organisationen, wie auch der Iran!

Einen Dialog mit solchen können wir nicht vernünftig führen. Denn dafür ist die Akzeptanz der Aussagen des Gottes Israels zu diesem Thema zwingende Voraussetzung. Die können **und dürfen wir** von Menschen, die Gottes und Christi Geist nicht in sich tragen, auch **nicht erwarten**.

Also ist jede Diskussion, jeder Dialog, in der Richtung reine Zeitverschwendung! Wir können nur beten, dass unser Gott einzelnen aus den Feinden Israels – egal welcher Nationalität – die Augen öffnet und sie durch seinen Geist zieht. Wenn wir solchen Menschen begegnen, dann können wir ihnen Zeugnis ablegen. **Mehr nicht!** Dabei gelten z. B. die Prinzipien:

1Petr 3,15 sondern heiligt Christus, den Herrn, [Eig. den Herrn, den Christus] in euren Herzen. [Vergl. Jes. 8,12. 13.] **Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung gegen jeden, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die in euch ist, aber mit Sanftmut und Furcht;**

Kol 4,6 Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, um zu wissen, **wie ihr jedem einzelnen antworten sollt.**

Mt 10,16 Siehe, ich sende euch wie Schafe inmitten von Wölfen; so **seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben.**

Die nachfolgenden kritischen Aussagen **sind aus Sicht der Schrift und damit auch aus der Perspektive solcher gemacht, die Israel lieben**, auch und gerade in ihrem aktuellen Gerichtszustand.

An der Stelle ein Zitat eines Israeliten, und zwar:

Br. **Meno Kalisher**, Leiter der messianischen Gemeinde „Haus der Erlösung“, Jerusalem. Er sagte vor 2..3 Jahren einmal im Bibelheim Bethanien seinen Zuhörern während einer Israelkonferenz zusammen mit dem **Missionswerk Mitternachtsruf** und **Bibelschule Breckerfeld**:

<< Denkt daran, Israel befindet sich aktuell immer noch im **Gerichtsmodus Gottes**. Das ändert sich erst, **wenn der Messias gekommen sein wird.**“ >>

(Er rechnet sich und seine Gemeinde vor Ort zum Leib Christi und wartet auf die Entrückung!).

Zum Thema Kritik an Israel führte er u. a. aus:

<< Wenn ihr Israel und seine Politik kritisiert, und da ist nicht wenig kritikwürdiges! Dann tut das, indem ihr euch auf **die Stühle der Freunde Israels setzt** und **nicht auf die seiner Feinde**“. >>

So hat E. F. Ströter zu seiner Zeit der Sache Israels, „er saß fest auf dem Stuhl seiner Freunde“, wie nur wenige andere gedient, praktisch predigend und durch Schriftauslegung, in den USA und versch. Ländern Europas, inmitten eines Umfelds von ganz sicher christusgläubigen Menschen, die aber zu seiner Zeit weithin mit der Ersatztheologie verblendet waren. Hätten sie **allem geglaubt, was geschrieben steht**, hätten sie u. a. Br. Ströters Botschaft annehmen müssen.

So wird die Betrachtung zum Teil „Wasser auf die Mühlen“ der Feinde Israels sein. Und zwar,

a) weil **der Gott Israels selbst** Gericht über sein Volk verhängt hat – bis heute. Und

- b) weil **ER** die völlige Restauration auch des Landes Israel in der Dimension, wie sie Abram in 1Mo 15 verheißen ist, sowie auch,
- c) die Aussöhnung mit allen Feinden Israels von ihrer **geistlichen Erneuerung**, der Buße und Umkehr zu IHM, abhängig gemacht hat.

Denn Israel kann – **und es wird definitiv** – im **göttlichen Sinn** erst dann ein Segen, für die Nationen **und ALLE seine aktuellen Feinde werden**, wenn es **durch seinen Messias Jesus Christus vollkommen zurechtgebracht = gerettet sein wird**.

Und das geschieht zeitlich erst dann, **wenn der Messias seine Königsherrschaft in Israel von Jerusalem aus, auf dieser Erde errichtet haben wird**. Siehe u. a.:

Sach 8,13 Und es wird geschehen, gleichwie ihr, Haus Juda und Haus Israel, **ein Fluch unter den Nationen gewesen seid**, also **werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein**. Fürchtet euch nicht, stärket eure Hände!

Nach diesem Wort **ist Israel** solange ein Fluch – aus der Sicht seines Gottes! – bis **ER** sie rettet! Und dann werden sie **ebenso sicher ein Segen sein für alle Nationen der Erde**.

Ein großes Ziel für Israel und seine unmittelbare Umgebung prophezeit Jesaja im Zusammenhang mit Gericht über und der Zurechtbringung von **Ägypten** in dem Wort:

Jes 19,22–25 Und **Jahwe wird die Ägypter schlagen, schlagen und heilen**; [Eig. schlagend und heilend] und sie werden sich zu [Eig. bis zu] Jahwe wenden, und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen.

23 **An jenem Tage wird eine Straße** [Eig. ein hoher, aufgeworfener Weg] **sein von Ägypten nach Assyrien; und die Assyrier werden nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyriern Jahwe dienen**.

24 **An jenem Tage wird Israel das dritte sein mit Ägypten und mit Assyrien, ein Segen inmitten der Erde;**

25 **denn Jahwe der Heerscharen segnet es und spricht: Gesegnet sei mein Volk Ägypten, und Assyrien, meiner Hände Werk, und Israel, mein Erbteil!**

Das sind Worte, die viele heute noch als Utopie abtun, leider auch viele die sich Christen nennen, weil sie den Gott Israels nicht kennen, noch IHN beim Wort nehmen!

Nebenbei: Dieses ist z. B. eine Stelle, die man durchaus Feinden Israels vorlesen kann, zum Zeugnis, nicht zu Diskussion! Oder auch Teile von Jes 60, die **direkt Ismaels Nachfolger** betreffen.

### 3. Betrachtung im Einzelnen

#### 3.1. Würdigung von Theodor Herzls Schrift auf rein menschlicher Ebene

- Theodor Herzl hat durch seinen tiefen Einblick, auch tief hinter die Kulissen,
  - der damaligen internationalen Politik,
  - der Finanzwelt,
  - der globalen machtpolitischen Ziele,eine klare Analyse zum Problem der Juden weltweit vorgestellt. Und:
- Er hat eine pragmatische und auch vernünftig machbare Lösung des Problems vorgestellt.
- Er hat in seiner Schrift nachgewiesen, dass das die Judenfrage im Grund nur gelöst werden kann, wenn es
  - wieder einen souveränen Judenstaat, eben einen Staat Israel gibt, in dem alle Juden ihre Heimat finden, und
  - welcher von der internationalen Staatengemeinschaft gebilligt und unterstützt wird.

- Dieser Staat kann eigentlich nur im Land der Väter Israel errichtet werden. Denn dort liegen die Wurzeln Israels. Denn, die zerstreuten Juden/Israeliten sind „ein Volk“!
- Der neue Staat soll nach dem Plan nicht über Gewaltakte irgendwelcher Art zustande kommen, sondern durch Verträge, den Landkauf in dem von der int. Völkergemeinschaft zugebilligten Landstrich, sowie über eine ordnungsgemäße Liquidation der Vermögen in den bisherigen Wirtsländern. Mit diesen Mitteln soll dann der neue Staat schrittweise aufgebaut werden.
- Die dazu notwendigen Prinzipien und Aktionen die er vorschlägt, basieren auf Überlegungen, die der damaligen Zeit teilweise meilenweit voraus waren. Er postulierte z. B. – 1896 –, dass in dem neuen Judenstaat ein siebenständiger Normalarbeitstag völlig ausreichen würde um die notwendigen Güter zu produzieren!
- Der Judenstaat soll auch nicht auf Kosten anderer, sondern aus den Mitteln der vorhandenen vermögenden Juden und durch eigene Arbeitskraft entstehen.
- Allerdings enthalten die Überlegungen Th. Herzls zum „Betrieb des Judenstaats“ eben auch aufklärerisches, humanistisches, sozialistisches, kollektivistisches und kommunistisches Gedankengut, wovon sich der Leser selber überzeugen möge! [Das wird in dieser Betrachtung nicht detailliert erörtert.]
- Wenn wir den heutigen Staat Israel betrachten, dann finden wir nicht wenige Ideen von Th. Herzl dort umgesetzt. Jedenfalls ist er von seiner Struktur her jedem islamisch-mittelalterlichen System im Nahen Osten mit Abstand überlegen. Das fordert natürlich den Neid, **nicht nur** der Palästinenser, **sondern aller islamischen Staaten** heraus. Besonders der direkt angrenzenden. Denn der Islam hält seine Anhänger in einer Gewissensknechtung ohnegleichen fest. An allen Defiziten, an allem was dort nicht, oder nicht richtig funktioniert, ist natürlich Israel oder/und der Satan USA schuldig. Das ist einfach Fakt.

### 3.2. Betrachtung einzelner Passagen, welche der Offenbarung Gottes zuwiderlaufen

- Bitte für das Folgende zu beachten:
- Th. Herzl war, soweit wir aus seinen Ausführungen schließen müssen, kein Mensch der vom Geist Gottes erfasst war, darum werden wir auch in seiner Schrift keine göttlichen Maßstäbe finden. Etwa, was wir an grundsätzlichem in 5 Mo 30,1–12 zur göttlichen Wiederbelebung Israels lesen, um nur eine der vielen Stellen zu nennen!
- **Genau das**, dürfen wir fairerweise auch nicht erwarten. Als Glieder am Leib Christi und solche, **die wir aus diesem Grund Israel lieben**, müssen wir gerade deshalb nüchtern sein und alles weltliche, kosmische Gedankengut an der **Schrift allein messen**. Eben dann entpuppt sich eben sehr Vieles was menschlich schön und anerkennenswert ist, als widergöttlich und antichristlich besser: **anstatt-messianisch, also gegen den Messias Israels und seine Ziele/Methoden gerichtet**.
- Bei Zitaten aus Herzls Schrift: <<...>>, sind die Hervorhebungen **fett**, **kursiv**, ggf. **Unterstreich**ung vom Verfasser dieser Abhandlung!
- Alle Bibelzitate sind der Elberfelder Übersetzung der Version von 1905 entnommen. In den Bibelziten gilt noch weiter:

[...] + kleine Schriftgröße: kennzeichnen originale Fußnoten der Elb. Übers. 1905.

[...] + mittlere Schriftgröße: kennzeichnen Kommentare des Verfassers dieser Abhandlung. Das gilt für Hervorhebungen, Fett, *kursiv*, innerhalb der Schriftstellen, ebenfalls.

#### 3.2.1. Aus der Einleitung „der Judenstaat“: Höherentwicklung des Menschen?

<< Ich glaube an das Aufsteigen der Menschen zu immer höheren Graden der Gesittung; nur halte ich es für ein verzweifelt langsames. Wollten wir warten, bis sich der Sinn auch der mittleren Menschen

zur Milde abklärt, die Lessing hatte, als er «Nathan den Weisen» schrieb, so könnte darüber unser Leben und das unserer Söhne, Enkel, Urenkel vergehen. Da kommt uns der *Weltgeist* von einer anderen Seite zu Hilfe. Dieses Jahrhundert hat uns eine köstliche Renaissance gebracht durch technische Errungenschaften. Nur für die Menschlichkeit ist dieser märchenhafte Fortschritt noch nicht verwendet. ...>>

Der Satz „Ich glaube an das Aufsteigen der Menschen zu immer höheren Graden der Gesittung;“

ist absolut widergöttlich, denn die Schrift sagt uns genau das Gegenteil und die Menschheit wird insgesamt im Babelwesen des „Menschen der Sünde“ enden! Heute sind wir da schon mitten drin. Das bezeugen der Herr Jesus in seinen Endzeitreden und die Apostel in ihren Briefen ungezählte Male. Wobei in den Stellen der Evangelien der Herr Jesus, der König Israels, sogar unmittelbar sein eigenes Volk warrend anspricht!

Wenige Stellen hierzu:

Lk 17,26–30 Und gleichwie es in den Tagen Noahs geschah, also wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: 27 sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet, bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, und die Flut kam und alle umbrachte. 28 Gleicherweise auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; 29 an dem Tage aber, da Lot von Sodom ausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. 30 Desgleichen wird es an dem Tage sein, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird. [= sichtbar auf die Erde wiederkommt!]

Lk 18,8 Ich sage euch, dass er ihr Recht schnell ausführen wird. Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?

Mt 24,11.12 und viele falsche Propheten **werden** aufstehen und **werden viele** verführen; 12 und wegen des Überhandnehmens der Gesetzlosigkeit wird die Liebe der Vielen [d.i. der Masse der Bekenner; vergl. Dan. 9,27] erkalten;

2Thes 2,3.4 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn dieser Tag [... des Gerichts] kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall komme und geoffenbart worden sei der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, 4 welcher widersteht und sich selbst erhöht über [O. gegen] alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, [O. was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt] so dass er sich in den Tempel [das Heiligtum; vergl. die Anm. zu Mat. 4,5] Gottes setzt und sich selbst darstellt, dass er Gott sei.

1Tim 4,1–3 Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren [O. künftigen] Zeiten etliche von dem Glauben abfallen werden, indem sie achten auf betrügerische [O. verführerische] Geister und Lehren von Dämonen, 2 die in Heuchelei Lügen reden und [O. viell.: durch die Heuchelei von Lügenrednern, die] betreffs des eigenen Gewissens wie mit einem Brenneisen gehärtet [O. an ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt] sind, 3 verbieten zu heiraten, und gebieten, sich von Speisen zu enthalten, welche Gott geschaffen hat zur Annehmung mit Danksagung für die, welche glauben und die Wahrheit erkennen. [O. anerkennen]

2Tim 3,1–5 Dieses aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere [O. gefährvolle] Zeiten da sein werden; 2 denn die Menschen werden eigenliebig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, heillos, [O. unheilig] 3 ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, [O. wortbrüchig, treulos] Verleumder, unenthaltensam, grausam, das Gute nicht liebend, 4 Verräter, verwegen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, 5 die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; [Eig. verleugnet haben] und von diesen wende dich weg.

2Tim 4,3.4 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt; 4 und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den **Mythen** [fake news, ideologisierte Pseudowissenschaft] sich hinwenden. [O. hingewandt werden]



... selbst dieser kleine Auszug von Stellen zeigt nicht im Geringsten einen moralischen Aufstieg, oder „höhere Grade von Gesittung“, an die Th. Herzl glaubte. Bereits die beiden Weltkriege 1914–18 und 1939–45, geschweige denn was danach folgte, müssen einen denkenden Menschen vom Gegenteil überzeugen.

### 3.2.2. Noch Einleitung: Zum Begriff Weltgeist

Es ist ein philosophischer Begriff. Verwendet u. a. von Hegel, Marx & Engels in ihren Werken.

Hegel verwendet/beschreibt das offensichtlich als Zentralbegriff in seiner [spekulativen] Philosophie.

Siehe: <https://educalingo.com/de/dic-de/weltgeist>

Oder auch:

<http://www.philolex.de/hegel.htm#241>

Damit sind der Ursprung des Begriffs und seine Inhalte kosmischer Natur. Das entlarvt sich selbst als satanisch. Denn der Gott und Fürst dieses Kosmos und Zeitalters ist Satan. Er ist letzten Endes der Inspirator für die Philosophien und Religionen des gegenwärtigen bösen Äons, vor der Paulus den Leib Christi **eindringlich** warnt:

Kol 2,8 Sehet zu, dass nicht jemand sei, **der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen des Kosmos** [so nach dem Griech.], und nicht nach Christo.

Warum das Paulus tut ist klar:

2Kor 4,4 in welchen **der Gott dieses Zeitalters** [griech. dieses Äons, hier] den Sinn [Eig. die Gedanken] der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild Gottes ist.

Joh 16,7–11 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn, wenn ich nicht weggehe, wird der Sachwalter nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. <sup>8</sup> Und wenn er gekommen ist, wird er den Kosmos überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. <sup>9</sup> Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; <sup>10</sup> von Gerechtigkeit aber, weil ich zu [meinem] Vater gehe, und ihr mich nicht mehr sehet; <sup>11</sup> **von Gericht aber, weil der Fürst dieses Kosmos <sup>2</sup> gerichtet ist.**

Aus der Versuchung Jesu, Mt 4,8–10; Lk 3,5–8 wissen wir zudem, dass Satan der aktuelle Kosmos und die Erde zur Herrschaft übergeben ist, natürlich von Gott selbst! Und aus der Offenbarung Jesu Christi, dass das sich erst ändert, wenn er in einem

1. Schritt aus dem Himmel auf die Erde geworfen wird, Off 1,7–12, und dann in einem
2. Schritt für 1000 Jahre – Zeit des Milleniums – eingesperrt wird, Off 20,1–3.

Nehmen wir noch Eph 6,10–12 dazu, sind das zwar nur wenige Stellen, die aber klar den „Weltgeist“ als Satan und sein Gefolge identifizieren.

### 3.2.3. Zum Charakter der Judenfrage

<< Ich halte die Judenfrage **weder für eine soziale noch für eine religiöse**, wenn sie sich auch noch so und anders färbt. Sie ist eine nationale Frage, und um sie zu lösen, **müssen wir sie vor allem zu einer politischen Weltfrage machen**, die im Rate der Kulturvölker zu regeln sein wird. Wir sind ein Volk, *ein* Volk. ....>>

---

<sup>2</sup> Vgl. auch Versuchung Jesus nach Lk 4,1–13; Mt 4,8 Kosmos Satan übergeben, auf Zeit natürlich!

Richtig ist: „wir sind ein Volk“, aber eben keine Nation. Und genau dieses ist durch die Gerichtsmaßnahme Gottes wegen ihres Götzendienstes unter alle Nationen und Königreiche der Erde zerstreut, bis heute, trotz der etwa seit um die 1860 einsetzenden Rückkehr eines Teils der Juden ins Land der Väter.

- **Wegführung des Nordreichs Israel** (Ephraim, 10–Stämme) nach Assyrien im 6. Jahr des Königs Hiskia nach:

2Kö 18,9–11 Und es geschah **im vierten Jahre des Königs Hiskia**, das war **das siebte Jahr Hoseas**, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, da zog Salmaneser, der König von Assyrien, wider Samaria herauf und belagerte es. <sup>10</sup> Und er nahm es ein am Ende von drei Jahren; **im sechsten Jahre Hiskias, das war das neunte Jahr Hoseas, des Königs von Israel, wurde Samaria eingenommen.** <sup>11</sup> Und der König von Assyrien führte Israel nach Assyrien hinweg; und er versetzte sie nach Halach und an den Habor, den Strom Gosans, und in die Städte Mediens:

- **Wegführung des Südreichs Juda:** nach Babel in ein Exil von 70 Jahren!

2Kö 24,18–20 Einundzwanzig [2. Chron. 36,11; Jer. 52] Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna. <sup>19</sup> Und er tat, was böse war in den Augen Jahwes, nach allem was Jojakim getan hatte. <sup>20</sup> Denn **wegen des Zornes Jahwes geschah dieses wider** [O. an] **Jerusalem und wider Juda, bis er sie von** [Eig. von vor] **seinem Angesicht weggeworfen hatte.** Und Zedekia empörte sich gegen den König von Babel.

2Chr 36,15–21 Und Jahwe, der Gott ihrer Väter, sandte zu ihnen durch seine Boten, früh sich aufmachend und sendend; denn er erbarmte sich seines Volkes und seiner Wohnung. <sup>16</sup> **Aber sie verspotteten die Boten Gottes und verachteten seine Worte und öffneten seine Propheten, bis der Grimm Jahwes gegen sein Volk stieg, dass keine Heilung mehr war.** <sup>17</sup> Und er ließ den König der Chaldäer wider sie heraufkommen, und der erschlug [And. üb.: und erschlug] ihre Jünglinge mit dem Schwerte im Hause ihres Heiligtums: er schonte nicht des Jünglings und der Jungfrau, des Alten und des Greises: alle gab er in seine Hand. <sup>18</sup> Und alle Geräte des Hauses Gottes, die großen und die kleinen, und die Schätze des Hauses Jahwes, und die Schätze des Königs und seiner Obersten: alles brachte er nach Babel. <sup>19</sup> Und sie verbrannten das Haus Gottes und rissen die Mauer von Jerusalem nieder; und alle seine [d.h. von Jerusalem] Paläste verbrannten sie mit Feuer, und alle seine [d.h. von Jerusalem] kostbaren Geräte verderbten sie. <sup>20</sup> Und die vom Schwerte Übriggebliebenen führte er nach Babel hinweg; und sie wurden ihm und seinen Söhnen zu Knechten, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam; <sup>21</sup> damit erfüllt würde das Wort Jahwes durch den Mund Jeremias, [Jer. 25; Dan. 9,2] bis das Land seine Sabbathe genossen [Vergl. 3. Mose 26,34. 35] hätte. Alle die Tage seiner Verwüstung hatte es Ruhe, bis siebzig Jahre voll waren.

**Dritte Wegführung** im Jahr 70 und 135 n. Chr. des aufgrund der Generalamnestie Kores <sup>3</sup> zum Teil wieder aus den Nationen zurückgebrachten Israel (Teile aller 12 Stämme!) aus Babel und Assyrien. **Diese** wurde vom Herrn Jesus noch vor seiner Kreuzigung in seinen Endzeitreden prophezeit. Dazu nur ganz wenige signifikante Worte:

Mt 23,37–39 Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! <sup>38</sup> Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen; <sup>39</sup> denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, **BIS** ihr sprecht: "Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!" [Ps. 118,26]

Lk 21,20–24 Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt sehet, alsdann erkennet, **dass ihre Verwüstung nahegekommen** [bedeutet mit Händen greifbar nach dem Griech. *engys*] **ist.** <sup>21</sup> Dass alsdann, die in Judäa sind, auf die Berge fliehen, und die in ihrer [d.i. Jerusalems] Mitte sind, daraus entweichen, und die auf

<sup>3</sup> Vgl. u. a. 2Chr 36,22.23; Jes 44,28 ...–45,6 und die Bücher Esra & Nehemia

dem Lande [O. in den Landschaften] sind, nicht in sie hineingehen. 22 Denn dies sind Tage der Rache, dass alles erfüllt werde, was geschrieben steht. 23 Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen! denn große Not wird in [O. über] dem Lande sein, und Zorn über dieses Volk. 24 Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden **unter alle Nationen**; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, **BIS** die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.

Jes 30,15–18 Denn so spricht der Herr, Jahwe, der Heilige Israels: Durch Umkehr und durch Ruhe würdet ihr gerettet werden; in Stillsein und in Vertrauen würde eure Stärke sein. Aber ihr habt nicht gewollt; 16 und ihr sprach: "Nein, sondern auf Rossen wollen wir fliegen", darum werdet ihr fliehen; und: "Auf Rennern wollen wir reiten", darum werden eure Verfolger rennen. 17 Ein Tausend wird fliehen vor dem Drohen eines einzigen; vor dem Drohen von Fünfen werdet ihr fliehen, bis ihr übrigbleibet wie eine Stange [O. eine Pinie] auf einer Bergspitze und wie ein Panier auf dem Hügel. 18 Und **darum wird Jahwe verziehen, euch gnädig zu sein; und darum wird er sich hinweg erheben, BIS er sich euer erbarmt**; denn **Jahwe ist ein Gott des Gerichts**. Glückselig alle, die auf ihn harren!

Das **BIS** in allen drei Stellen weist genau auf denselben Zeitraum hin am Ende des gegenwärtigen Zeitalters, wenn Israel wieder zurechtgebracht wird. <sup>4</sup>

All dieses wurde bereits **durch Mose** in 3Mo 26 und 5Mo 4; –28; –31 klar vorhergesagt. Insbesondere auch die Zerstreuung unter alle Nationen. Nicht nur das, sondern auch was dem zerstreuten Israel im Detail wiederfahren wird. [Vgl. die Stelle in Jes 30 eben!] Es sind genau die Dinge, die Th. Herzl in seinem Buch „der Judenstaat“ unter der Überschrift Antisemitismus, aus menschlicher Sicht auch sehr gut analysiert und erklärt.

Aber die Hintergründe im prophetischen Wort seines Volkes und **dass diese Gegebenheiten mit seiner Sünde gegen Jahwe, seinen Gott, zusammenhängt**, erwähnt er natürlich nicht.

- Genau diese müssen aber wir zur Beurteilung heranziehen, sonst erkennen wir die Hintergründe aus Gottes Sicht nicht. **Auf die aber kommt es alleine an, für uns, den Leib Christi, die wir Israel lieben!**

**Ergebnis:** Was dem Südreich und dem Nordreich widerfuhr, **war eindeutig eine religiöse Frage, eine Frage des Ungehorsams und der Sünde gegen den Gott Israels**. Also weder eine politische noch soziale, noch sonst eine.

- Die politische und soziale sind eine Folge, oder ein Ergebnis, der religiösen Frage! So liegt die Kausalkette nach der Schrift!

Die dritte Wegführung Israels im Jahr 70 n. Chr. **war NICHT Folge der Kreuzigung Jesu**, wie die verschiedenen Kirchensysteme das vertreten, und damit ihre widergöttliche Ersatztheologie rechtfertigen. Sondern:

**Die Ablehnung des Geistes an Pfingsten und das Bußangebot der geisterfüllten Apostel in Jerusalem.**

Die wenigen hierfür signifikanten Stellen werden wir jetzt angeben:

Apg 2,29–40 ... 34 Denn nicht David ist in die Himmel aufgefahren; er sagt aber selbst: "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, 35 bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße". [Ps. 110,1] 36 **Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.** 37 Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: 38 Was sollen wir tun, Brüder?

1) Petrus aber [sprach] zu ihnen: **Tut Buße, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.**

<sup>4</sup> Vgl. Hosea 3; –5,14...–6,6; u. v. a.

2) <sup>39</sup> Denn **euch ist die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne** [Diaspora Israels!, nicht die Kirche!!!] **sind**, so viele irgend der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

3) <sup>40</sup> Und mit vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie, indem er sagte: Lasst euch retten von diesem verkehrten Geschlecht! [= Israel].

Apg 3,17–21 Und jetzt, Brüder, **ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, gleichwie auch eure Obersten.** <sup>18</sup> Gott aber hat also erfüllt, **was er durch den Mund aller Propheten zuvor verkündigt hat, dass sein Christus leiden sollte.**

1) <sup>19</sup> **So tut nun Buße und bekehret euch**, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit

2) Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn, <sup>20</sup> und

3) **ER den euch zuvorverordneten Jesus Christus sende**, <sup>21</sup> welchen

4) freilich der Himmel aufnehmen muss **BIS** [das BIS hier deckt sich exakt mit dem in Mt 23,39; Lk 21,24; Röm 11,25 und Jes 30,18] zu den Zeiten der Wiederherstellung all der Dinge, von welchen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.

Mit der Steinigung des Stephanus leitete der Gott Israels das nächste Gericht ein, obwohl er noch weitere rund 35...37 Jahre Gnadenfrist hinzufügte, bis zum Jahr 70 n. Chr. der Zerstörung Jerusalems und des Tempels, samt Wegführung unter alle Nationen der Erde!

Stephanus sagte in seiner Rede einige bezeichnende Worte, die das anzeigen, und eben auch die Tatsache, dass nicht die Ermordung des Messias die Hauptschuld Israels war, denn sie war von den Propheten eindeutig vorhergesagt, dass sie **sein musste!** <sup>5</sup>

Apg 7,51 Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! **Ihr widerstreitet allezeit dem Heiligen Geiste; wie eure Väter, so auch ihr.**

Ab Apg 8 startet die Verfolgung und Verarmung der Brautgemeinde und damit kam das Gericht unweigerlich auf das ganze Volk. Man vgl. auch die Worte des Herrn in Mt 12,22–45! Sie erfüllten sich damit. Also noch einmal zum Charakter der Judenfrage:

- **Die Judenfrage ist geistlich–religiöser Natur, entspringt dem Ungehorsam und dem Götzendienst Israels. Und, schließlich der Ablehnung des Geistes nach Pfingsten.** So die einhellige Aussage der ganzen Schrift!

### 3.2.4. Agrar– und Ansiedelungsfrage

Über Versuche die Juden in verschiedenen Ländern als Bauern anzusiedeln, wie etwa Katharina die Große seinerzeit Schwaben in Russland (solche gab es, u. a. war Madagaskar und Argentinien im Gespräch):

<< Die Agrarfrage ist auch nur eine Maschinenfrage. **Amerika muss über Europa siegen**, so wie der Großgrundbesitz den kleinen vertilgt. **Der Bauer ist also eine auf den Aussterbeetat gesetzte Figur.** Wenn man den Bauer künstlich konserviert, so geschieht es wegen der politischen Interessen, denen er zu dienen hat. >> (siehe auch die EU = Europas Untergang. Sie haben eine Unmenge Landwirte einfach durch ihre Politik plattgemacht.)

Dieser Punkt ist in dieser Betrachtung aufgenommen, weil er zeigt, dass Th. Herzl einen tiefen Einblick in die wahren, bis heute wirkenden geo– und machtpolitischen Ziele der damaligen Großen hatte.

Wenn wir auf die Jahre 1913 – 1948 zurückblicken, dann wissen wir, wie wahrhaft prophetisch die Aussage „**Amerika muss über Europa siegen**“ geworden ist. Denn 1945 hatten wir grob die Situation:

- Russland war seit der Revolution 1917, zwar mit amerikanischer Finanzierung, wieder Großmacht geworden. Aber der Blutzoll des Bolschewismus und Kommunismus, speziell dann unter Stalin, war höher als Menschen durch die Kriegshandlungen im WK–II starben.

<sup>5</sup> Man vgl. dazu auch Jesu eigene Erklärungen in Lk 24,25 bis Ende des Kapitels

- Europa lag zum zweiten Mal in Trümmern, ganz speziell Deutschland. **Der Wahn, dass es in dieser Welt „christliche Nationen“ gibt, müsste eigentlich spätestens seit diesen Jahren begraben sein!**
- Der Hauptverlierer des 2. Weltkrieges war, geopolitisch gesehen, England. Denn das britische Commonwealth lag am Boden.
- Die USA war dominante Weltmacht geworden, **genau wie Herzl 1896 postulierte!** Siehe Zitat oben!
- Die Landwirtschaft wurde später weitgehend in eine EU-Planwirtschaft verwandelt!

Es genügt in unserem Rahmen noch einige Zitate Henry A. Kissingers einzufügen:

- << Letztendlich wurden zwei Weltkriege geführt, um eben das, eine dominante Rolle Deutschlands, zu verhindern. >>
- << Die öffentliche Meinung entsteht nicht von selbst; sie wird gemacht. >>
- << Amerika hat keine dauerhaften Freunde oder Feinde, nur Interessen. >>

Das letztere wird einst auch Israel zu spüren bekommen! Unter Obama war es fast schon so weit.

### Ansiedelung der Israeliten:

Dazu gibt es nach der Schrift nur eine Lösung, die Herzl auch klar erkannte. Die Juden brauchen einen souveränen Staat, denn alle „Unterbringung“ in Wirtsvölkern durch Wanderungsbewegungen wird den Antisemitismus erhalten und fördern, oder in das Land importieren in welches sie migrieren, falls es dort noch keinen geben sollte!

Die Prophetie des Gottes Israels ist da ganz einfach! **Der Gott Israels wird machen, dass die Juden, alle 12 Stämme Israels, wieder im Land der Väter angesiedelt werden.** Allen kirchlichen, politischen, philosophischen oder sonstigen Theorien zum Trotz. **Er selbst** hat sie ja schließlich aus dem Land geworfen!

Hierzu gibt es eine fast unerschöpfliche Fülle von Verheißungen Gottes an sein Volk. Wir nennen hier deshalb nur wirklich ganz wenige, um den Rahmen der Betrachtung nicht zu sprengen. Eine, Mt 24,39 aus dem Mund Jesu, haben wir oben in 3.2.3 schon zitiert. Weitere sind:

### Zum Gericht Gottes über Israel:

5Mo 4,26–30 so nehme ich heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch, dass ihr gewisslich schnell aus dem Lande umkommen werdet, wohin ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen; ihr werdet eure Tage darin nicht verlängern, sondern gänzlich vertilgt werden.

1) 27 Und Jahwe wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrigbleiben, ein zählbares Häuflein [Eig. eine zählbare Mannschaft] unter den Nationen, wohin Jahwe euch führen wird;

2) 28 und ihr werdet daselbst Göttern dienen, dem Werke von Menschenhänden, Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören und nicht essen und nicht riechen. [Postulat: darunter mag auch für Teile Israels in der Diaspora der Islam fallen, warten wir's ab.]

3) 29 Aber **ihr werdet von dort Jahwe, deinen Gott, suchen;** und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst. [O. denn du wirst ... nach ihm fragen (eig. trachten); vergl. Jer. 29,11-13]

4) 30 **In deiner Bedrängnis, und wenn alle diese Dinge dich treffen werden am Ende der Tage, wirst du umkehren zu Jahwe, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchen.**

### Zur absolut sicheren geistlichen Wiederherstellung und Rückführung in das Land der Väter Israels:

5Mo 30,1–10 Und es wird geschehen,

1) **wenn alle diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch,** die ich dir vorgelegt habe, und

2) du es zu Herzen nimmst **unter all den Nationen, wohin Jahwe, dein Gott, dich vertrieben hat,**

3) **und umkehrst zu Jahwe, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute gebiete, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele:**

- 4) <sup>3</sup> so **wird Jahwe, dein Gott, deine Gefangenschaft wenden und sich deiner erbarmen;** und  
5) er wird dich wiederum sammeln aus all den Völkern, wohin Jahwe, dein Gott, dich zerstreut hat.  
4 Wenn deine Vertriebenen am Ende des Himmels wären, so wird Jahwe, dein Gott, von dannen dich sammeln und von dannen dich holen;  
6) <sup>5</sup> und **Jahwe, dein Gott, wird dich in das Land bringen, welches deine Väter besessen haben, und du wirst es besitzen; und er wird dir wohltun und dich mehrten über deine Väter hinaus.**  
7) <sup>6</sup> Und **Jahwe, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Kinder** [W. deines Samens; (deiner Nachkommenschaft)] beschneiden, damit du Jahwe, deinen Gott, liebest mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, auf dass du am Leben bleibest.  
8) <sup>7</sup> Und **Jahwe, dein Gott, wird alle diese Flüche auf deine Feinde und auf deine Hasser legen, die dich verfolgt haben.**  
9) <sup>8</sup> Und du, du wirst umkehren und der Stimme Jahwes gehorchen, **und wirst alle seine Gebote tun, DIE ICH DIR HEUTE GEBIETE.**  
10) <sup>9</sup> Und **Jahwe, dein Gott, wird dir Überfluss geben bei allem Werke deiner Hand, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Landes, zur Wohlfahrt; denn Jahwe wird sich wieder über dich freuen zum Guten, so wie er sich über deine Väter gefreut hat:** 10 wenn du der Stimme Jahwes, deines Gottes, gehorchst, [O. denn du wirst gehorchen... , denn du wirst umkehren; vergl. die Anm. zu Kap. 4,29] um seine Gebote und seine Satzungen zu beobachten, die in diesem Buche des Gesetzes geschrieben sind, wenn du umkehrst [O. denn du wirst gehorchen... , denn du wirst umkehren; vergl. die Anm. zu Kap. 4,29] zu Jahwe, deinem Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.

➤ **Auf dieser „Basisverheißung“ und der in 3 Mo 26 gründen alle späteren Aussagen Gottes zum Thema Wiederbringung Israels.**

Wir sehen, dass Israel heute schon, d. h. seit 1948, einen Staat im Land der Väter besitzt. Wenn wir die eben genannte Stelle aufmerksam lesen, dann erkennen wir, **dass Israel noch nicht alle Bedingungen bisher erfüllt hat, die ihr Gott setzte, dass ER sie in das Land zurückbringt, und zwar vollständig!**

Denn, nach 5 Mo 30 kommt eindeutig zuerst die Umkehr, noch in den Ländern ihrer Diaspora und dann erst wird Jahwe seines Bundes gedenken und sie zurückbringen!

Es gibt bisher, **außer einer kurzen** nach der babylonischen Gefangenschaft unter Esra, Nehemia, Sacharja und Haggai **keine nationale Buße = Umkehr zum Gott Israels.** Auch die Umkehr von Tausenden aus Israel an Pfingsten und unmittelbar danach, ist nach der Steinigung Stephanus in wenigen Jahren wieder verebbt.

Danach hat es in der Geschichte des Volkes Israel in der Diaspora keine Umkehr zu ihrem Gott noch zu ihrem Messias Jesus gegeben. Das ist unbestreitbarer Fakt.

Dass sie ab etwa 1860 **trotzdem** schon zum Teil zurückgekehrt sind und sogar einen souveränen Staat haben, **hängt mit dem Gleichnis vom Feigenbaum zusammen**, das der Herr Jesus in Lk 21,29.ff und Mt 24,32.ff erklärt.

Wir können jetzt nicht die ganze Ableitung dazu behandeln, wegen des Rahmens dieser Betrachtung. Darum nur wenig hier. <sup>6</sup>

Mt 24,32–36 Von dem Feigenbaum aber lernet das Gleichnis: **Wenn sein Zweig schon weich geworden ist** [O. weich wird] **und die Blätter hervortreibt, so erkennet ihr, dass der Sommer nahe ist.** <sup>33</sup> Also auch ihr, wenn ihr alles dieses sehet, so erkennet, dass es nahe an der Tür ist. <sup>34</sup> Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dieses geschehen ist. <sup>35</sup> Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen. <sup>36</sup> Von jenem Tage aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel der Himmel, sondern mein Vater allein.

<sup>6</sup> Wer dazu mehr wissen will, kann gerne eine detaillierte Betrachtung vom Verfasser dazu bekommen.

Es geht um den Feigenbaum, den der Herr am Tag nach seinem Einzug in Jerusalem verfluchte, dass er „für dieses [gegenwärtige] Zeitalter **keine Frucht bringen wird**“:

Mk 11,11–14 Und er zog in Jerusalem ein und ging in den Tempel; [die Gebäude (s. die Anm. zu Mat. 4,5); so auch V.1516. 27.] und als er über alles umhergeblickt hatte, ging er, da es schon spät an der Zeit war, mit den Zwölfen hinaus nach Bethanien. 12 Und des folgenden Tages, als sie von Bethanien weggegangen waren, hungerte ihn. 13 Und als er von ferne einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte, ging er hin, ob er vielleicht etwas an ihm fände; **und als er zu ihm kam, fand er nichts als nur Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen.** 14 Und er hob an und sprach zu ihm: **Nimmermehr esse jemand Frucht von dir** [in Ewigkeit! Das ist falsch, denn es lautet nach dem Griechischen:] **für dieses Zeitalter** Und seine Jünger hörten es.

Mk 11,19–21 Und wenn es Abend wurde, ging er zur Stadt hinaus. 20 Und als sie frühmorgens vorbeigingen, **sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an.** 21 Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verfluchtest, ist verdorrt.

... der Feigenbaum hatte **keine Blätter**, damals, und verdorrte über Nacht von den Wurzeln an, wie auch später dann, **BIS** ins Jahr 1948 ...

... dann wurden seine Zweige weich und er bekam Blätter, **aber noch keine Frucht.** Wir können mit Fug und Recht sagen, dass er in diesem Zustand noch unter Gericht ist. (S. a. Zitat Meno Kalisher im Abschnitt: 1, Einleitung, Mitte) Denn Frucht ist eindeutig in diesem Bild eine geistliche Angelegenheit und die entsteht nach 5 Mo 30 **erst nach der Umkehr** zum Gott Israels. <sup>7</sup>

Dass die Überlegung richtig ist, zeigt u. a. Mt 24. Dass der Herr erst in Mt 24,30, also

a) **nach der großen Drangsal**, dem finalen Gericht über Israel und die Nationen am Ende des gegenwärtigen Zeitalters und

b) nachdem er selbst sichtbar gekommen sein wird,

folgendes sagt (des Zusammenhangs halber lesen wir schon ab Vers 30):

Mt 24,30.31 Und dann wird

1) das Zeichen des Sohnes des Menschen in dem Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, [O. der Erde] und sie werden **den Sohn des Menschen kommen sehen** auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit. [O. mit großer Macht und Herrlichkeit] 31 **Und er wird**

2) [danach] **seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall**, [O. Trompetenschall] und sie werden seine Auserwählten [nämlich alle Israeliten die bis dann noch in der Diaspora seine werden, wie nach 5Mo 30!] versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende. [W. von den Enden der Himmel bis zu ihren Enden]

Alles was er davor in Mt 24 erklärt, ist seit der teilweisen Verstockung, <sup>8</sup> spätestens ab Apg 28, mit dem jüdischen Krieg 66...70 n. Chr. vollzogen. Ab seiner Himmelfahrt läuft die Nacht, da niemand wirken kann, nach Joh 9,4.5. Diese wird sich zur Mitternacht verdichten, gegen Ende des gegenwärtigen Zeitalters, siehe Mt 25,6.ff.

Damit ist diese Zeitpanne **insgesamt eine ununterbrochene Gerichtszeit.**

Mt 24,31 wiederum, ist sehr deutlich in Hes 38+39 vorhergesagt, dass er keinen einzigen Israeliten mehr unter den Nationen übriglassen wird! So wie auch kein Israelit, „keine Klaue“ (2Mo 10,26)! Einst In Ägypten zurückblieb:

---

<sup>7</sup> Vgl. Hes 16; –36 dazu.

<sup>8</sup> Röm 11,11–27 nachzulesen

Hes 39,21–29 Und **ich werde** meine Herrlichkeit unter den Nationen erweisen [Eig. unter die Nationen setzen]; und alle Nationen sollen mein Gericht sehen, welches ich gehalten, und meine Hand, die ich an sie gelegt habe.

... 27 **wenn ICH sie** aus den Völkern zurückgebracht und sie aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt, und ich mich an ihnen geheiligt [d.h. heilig erwiesen] habe **vor den Augen der vielen Nationen**. 28 Und sie [eben genau die Nationen] **werden wissen, dass ich, Jahwe, ihr Gott bin**, indem

1) **ich sie** zu den Nationen weggeführt habe und

2) sie wieder in ihr Land sammle und keinen mehr von ihnen dort übriglasse. 29 Und

3) **ich werde** mein Angesicht **nicht mehr** vor ihnen verbergen, wenn [O. weil] ich meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen habe, **spricht der Herr, Jahwe**.

... bitte den ganzen Zusammenhang mal zu lesen! Welch eine Verheißung!

Die Verse in Hes 39 zeigen, wie der Messias Israels selbst in Mt 24, dass

➤ die finale, restlose Rückführung **ERST NACH** dem Gericht über Israel erfolgen wird.

Damit ist der Nachweis sehr eindeutig geführt; dass der gegenwärtige Staat noch unter Gericht ist. Er ist Ergebnis der von Gott zugelassenen und genehmigten Wirkung des Zionismus ab 1897, der dann 1948 zur Staatsgründung führte!

Es ist damit auch absolut einleuchtend, dass Israel seit dieser Zeit sehr angefochten ist und seine Existenz ständig bedroht ist. Und Gott wacht darüber auch, dass niemand Israel auslöschen kann. Zu keinem Zeitpunkt seiner Geschichte. Das ist schon 3Mo 26,44 klar bezeugt!

Nun kann man daraus aber nicht den Fehlschluss ziehen, dass,

a) weil es den Staat gibt, und er

b) mithilfe des Zionismus etabliert und bisher existieren konnte,

**das Ganze etwa unter dem Wohlgefallen Gottes laufen würde!** Obwohl **das definitiv alles Gottes Ratschluss war**. Denn es geschieht überhaupt nichts in der Welt, ohne dass es im Ratschluss Gottes enthalten ist. Wir müssen immer daran denken:

➤ **Das mit Abstand meiste was Gott im Lauf seiner Geschichte mit dieser Welt zur Ausführung genehmigte, ist böser, widergöttlicher Natur!**

Deshalb lesen wir auch sehr klar ausgedrückt in einem Gerichtswort über Israel:

Jes 46,8–10 Gedenket dessen und werdet fest, nehmet es zu Herzen, ihr Abtrünnigen! 9 Gedenket des Anfänglichen von der Urzeit her,

1) dass ich Gott [E!] bin, und sonst ist keiner, dass ich Gott bin und gar keiner wie ich;

2) 10 der ich von Anfang an das Ende verkünde, und von alters her, was noch nicht geschehen ist;

3) der ich spreche: Mein **Ratschluss soll zustande kommen**, und

4) all **mein Wohlgefallen werde ich tun**; [O. all meinen Willen werde ich vollführen]

Ratschlüsse Gottes „lässt er zustande kommen“ durch Geschöpfe nämlich. Sein Wohlgefallen führt er selber aus! Sicher verwendet er da auch Geschöpfe dazu, aber wir dürfen annehmen, dass jene selbst Teil seines Wohlgefallens sind!

So lässt der Gott Israels auch den Zionismus sich auswirken! Deshalb entspricht dieser aber noch lange nicht seinem Wohlgefallen. Das haben wir schon im bisher Betrachteten klar erkennen können, wenn wir wollen.

### 3.2.5. Weiteres zum Antisemitismus, ehrliche Feststellung von Gründen

<< In den Bevölkerungen wächst der Antisemitismus täglich, stündlich und muss weiterwachsen, weil die Ursachen fortbestehen und nicht behoben werden können. Die *causa remota ist der im Mittelalter eingetretene Verlust unserer Assimilierbarkeit*, die *causa proxima* unsere Überproduktion an mittleren



Intelligenzen, die keinen Abfluss nach unten haben und keinen Aufstieg nach oben - nämlich keinen gesunden Abfluss und keinen gesunden Aufstieg. ***Wir werden nach unten hin zu Umstürzern proletarisiert, bilden die Unteroffiziere aller revolutionären Parteien, und gleichzeitig wächst nach oben unsere furchtbare Geldmacht.*** >>

Fest steht: **Antisemitismus ist vorhanden seit es ein erwähltes Volk Israel gibt.** Das zeigt die Schrift überdeutlich. Denn der Gott Israels hat sein Volk erwählt und seine **unumkehrbare Bestimmung ist:**

2Mo 19,5,6 Und nun, wenn ihr fleißig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, so

a) **sollt ihr mein Eigentum sein aus [O. vor] allen Völkern;** denn die ganze Erde ist mein; 6 und

b) **ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein.**

Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst.

Und:

5Mo 28,13 Und Jahwe wird dich **zum Haupte machen und nicht zum Schwanze**, und **du wirst nur immer höher kommen und nicht abwärtsgehen**, wenn du den Geboten Jahwes, deines Gottes, gehorchst, die ich dir heute zu beobachten und zu tun gebiete,

Schließlich **sollte der Messias nach dem Fleisch aus Juda, dem Haus Davids kommen** und damit sein Volk und den ganzen Kosmos von der Sünde loskaufen, Joh 3,17!

Satan wollte genau das und will Israels Bestimmung als Heilsträger für die Nationen weiter verhindern!

Nun hat, und das kommt im obigen Zitat richtig heraus, die römische Kirche, ja nicht einmal erst seit dem Mittelalter, sondern mindestens seit sie als Staatsreligion existiert, gegen alles, was irgend jüdisch war, gehandelt! Und zwar mit Gewalt, direkt oder mit Ausgrenzung! Dadurch entstand, was Herzl so beschreibt:

<< ***Wir werden nach unten hin zu Umstürzern proletarisiert, bilden die Unteroffiziere aller revolutionären Parteien, und gleichzeitig wächst nach oben unsere furchtbare Geldmacht.*** >>

Das ist eine anerkennenswerte nüchterne und ehrliche Feststellung. Niemand in der Welt darf sich über diesen Zustand beklagen. Kein Wunder sind Sozialismus, Bolschewismus und Kommunismus **auch, nicht nur**, von jüdischem Gedankengut geprägt! (einige Namen: Ferdinand Lasalle; Karl Marx, Leo Trotzki und andere).

Auf der Geldmachtseite: Die Bankhäuser Warburg, Rotschild, Kuhn & Loeb (Jakob Schiff), das Rockefeller Imperium, wäre ein separates Thema.

Jakobus, der „an die 12 Stämme der Diaspora“ schreibt, **nicht** an die Nationen, geht **mit den Reichen seines Volkes** angesichts **der Nähe des Kommens des Messias** ins Gericht mit den Worten:

Jak 5,1–9 Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend, [O. eure Drangsale; das griech. Wort steht in der Mehrzahl] das über euch kommt! 2 Euer Reichtum ist verfault, und eure Kleider sind mottenfräßig geworden. 3 Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein wider euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen. 4 Siehe, der Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, der von euch vorenthalten ist, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor [W. in] die Ohren des Herrn Zebaoth [d.i. Jahwe der Heerscharen] gekommen. 5 Ihr habt in Üppigkeit [O. Genussucht] gelebt auf der Erde und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gepflegt wie an einem Schlachtag. 6 Ihr habt verurteilt, ihr habt getötet den Gerechten; er widersteht euch nicht. 7 Habt nun Geduld, [O. Ausharren; so auch V.8. 10.] Brüder, bis zur Ankunft des Herrn. Siehe, der Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld [O. Ausharren; so auch V.8. 10.] ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen. 8 Habt auch ihr Geduld, befestiget eure Herzen, **denn die Ankunft des Herrn ist nahegekommen.** 9 Seufzet nicht widereinander, Brüder, auf dass ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, **der Richter steht vor der Tür.**

Die Worte sind selbsterklärend. –

Aufruhr erzeugen konnten die Juden allerdings auch schon vorher. Das zeigt der Dienst Paulus ab Apg 13–28 an seinem Volk und den Nationen überdeutlich. Jeder, der das NT einigermaßen kennt, weiß das. Paulus sagt deshalb über sie:

<sup>1</sup>Thes 2,14–16 Denn, Brüder, ihr seid Nachahmer der Versammlungen Gottes geworden, die in Judäa sind in Christo Jesu, weil auch ihr dasselbe von den eigenen Landsleuten erlitten habt, wie auch jene von den Juden, <sup>15</sup> die sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten getötet und uns durch Verfolgung weggetrieben haben, und Gott nicht gefallen und allen Menschen entgegen sind, <sup>16</sup> indem sie uns wehren, zu den Nationen zu reden, auf dass sie errettet werden, **damit sie ihre Sünden allezeit vollmachen; aber der Zorn ist BIS zum Ziel** [W. nach dem Griech.] **über sie gekommen.**

... es ist wieder das **BIS** in Mt 23,39; Lk 21,24; Jes 30,18 und auch Röm 11,25. Eben die Zeit ihrer finalen Errettung durch ihren kommenden Messias.

Der Herr Jesus hat übrigens dasselbe über die Pharisäer und Schriftgelehrten gesagt:

Mt 23,13.15 Wehe aber euch, Schriftgelehrten und Pharisäer, Heuchler! denn **ihr verschließet das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr gehet nicht hinein, noch lässt ihr die Hineingehenden eingehen.** <sup>15</sup> Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! denn ihr durchziehet das Meer und das Trockene, um einen Proselyten zu machen; und wenn er es geworden ist, so machet ihr ihn zu einem Sohne der Hölle, zwiefältig mehr als ihr.

Dieses Verhalten ist Teil ihrer Verstockung wegen ihrer Ablehnung des Geistes ab Pfingsten. Das haben wir bereits weiter oben behandelt.

### 3.2.6. Im Judenstaat

<< Und was wir dort nur für unser eigenes Gedeihen versuchen, wirkt machtvoll und beglückend hinaus zum Wohle aller Menschen. **Werden wir also am Ende eine Theokratie haben? Nein! Der Glaube hält uns zusammen, die Wissenschaft macht uns frei. Wir werden daher theokratische Wunschvorstellungen (Velleitäten) unserer Geistlichen gar nicht aufkommen lassen.** Wir werden sie in ihren Tempeln festzuhalten wissen, wie wir unser Berufsheer in den Kasernen festhalten werden. Heer und Klerus sollen so hoch geehrt werden, wie es ihre schönen Funktionen erfordern und verdienen. **In den Staat, der sie auszeichnet, haben sie nichts dreinzureden, denn sie werden äußere und innere Schwierigkeiten heraufbeschwören.** >>

Hier haben wir wohl einige der verhängnisvollsten Aussagen Th. Herzls **von der Schrift her betrachtet.**

<< **Werden wir also am Ende eine Theokratie haben? Nein!** >>

Genau eine Theokratie wird der Messias Israels errichten, wenn er gekommen sein wird! Er selbst wird **König und Priester** sein in Israel und die 12 Apostel die 12 Stämme Israels richten, nach:

Lk 1,31–33 und siehe, du wirst im Leibe empfangen und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen. <sup>32</sup> Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; **und der Herr, Gott,** [d.i. Jahwe-Elohim des Alten Testaments] **wird ihm den Thron seines Vaters David geben;** <sup>33</sup> **und er wird über das Haus Jakobs herrschen ewiglich, in die Zeitalter** [so wörtl. nach dem Griech.] **und seiner Königsherrschaft wird kein Ende sein.** <sup>9</sup>

Mt 19,27.28 Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns nun werden? <sup>28</sup> Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch **ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen sitzen wird auf seinem Thron der Herrlichkeit,** [O. dem Thron seiner Herrlichkeit] **auf zwölf Thronen sitzen und richten die zwölf Stämme Israels.** [siehe Mt 25,31.ffi].

<sup>9</sup> Vgl. Hes 34,23–31; –37,11–28; Jer 23,5–8; Sach 6,12.13

Lk 22,28–30 Ihr aber seid es, die mit mir ausgeharrt haben in meinen Versuchungen; 29 und ich verordne euch, gleichwie mein Vater mir verordnet hat, ein Reich, 30 auf dass ihr esset und trinket an meinem Tische in meinem Reiche **und auf Thronen sitzt, richtend die zwölf Stämme Israels.**

Th. Herzl: << **Der Glaube hält uns zusammen, die Wissenschaft macht uns frei.**>>

„Die Wissenschaft“ hat bereits Eva und dann Adam „frei gemacht“.... und geradewegs in die Sklaverei der Sünde gebracht:

1Mo 3,6 Und **das Weib sah**, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Manne mit ihr, und er aß.

Seit wann kann Sichtbares, Essbares, mit natürlichen Sinnen Erfahrbares Einsicht geben und freimachen? Kann es Einblick in die Zusammenhänge von Gut und Böse geben? Nein, nur in Knechtschaft bringen. Das ist die alte Lüge der Schlange = der Strahlenden, die listiger **geworden war** als alle Tiere des Feldes, 1Mo 3,1!

➤ Der Zionismus wird im Gegenteil, wie andere weltliche Gedankensysteme und politische Programme geradewegs im Anstatt-Christentum sein Ende finden!

Und, der Herr Jesus prophezeite dazu speziell **seinem Volk:**

Joh 5,43 Ich bin in dem Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmet mich nicht auf; **wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen.**

Zeitlich genau danach wird es die nationale Buße, das große Weinen Israels, geben, wenn sie den sehen, in den sie gestochen haben, Sach 12,10.

Und daher wird es im Millenium ganz sicher keinen Zionismus noch irgend andere -ismen geben. Auch keine Politiker im heutigen Sinn mehr. Sie werden überflüssig!

Der Wahrheit und Fairness Th. Herzl gegenüber müssen wir jedoch auch das Folgende sagen:

- Wenn wir von den heutigen Denominationen und Religionen, gerade auch die sog. Christlichen, ausgehen, dann muss man diese allerdings in ihren Tempeln einsperren. Denn sie richten tatsächlich Unheil an. Da reichen schon die letzten 2000 Jahr Geschichte, um das zu zeigen. Da hat sogar Karl Marx recht, wenn er sagte „Religion ist Opium für das Volk“.
- Ganz zu schweigen von islamischen Gottesstaatsideen und den heutigen Umsetzungen dazu!

In der Königsherrschaft des Messias gibt es weder Religionen, noch Militär! Siehe u. a.:

Jer 16,19.20 Jahwe, meine Stärke und mein Hort [Eig. Feste, od. Bergungsort], und meine Zuflucht am Tage der Bedrängnis! Zu dir werden Nationen kommen von den Enden der Erde und sprechen: Nur Lüge haben unsere Väter ererbt, nichtige Götter [W. einen Hauch, Nichtigkeit]; und unter ihnen ist keiner, der etwas nützt. 20 Soll ein Mensch sich Götter machen, die doch keine Götter sind?

Mi 4,2.3 und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt und lässt uns hinaufziehen zum Berge Jahwes und zum Hause des Gottes Jakobs! Und **ER** wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln auf seinen Pfaden. Denn von Zion wird ausgehen das Gesetz [O. die Lehre], und das Wort Jahwes von Jerusalem; 3 und **ER** wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen mächtigen Nationen bis in die Ferne. **Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden, und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen** [Vergl. Jes. 2,2-4].

### 3.2.7. Aus dem Schlusswort des Buches

<< Darum glaube ich, dass ein Geschlecht wunderbarer Juden aus der Erde wachsen wird. Die Makabäer werden wieder aufstehen.

Noch einmal sei das Wort des Anfangs wiederholt: Die Juden, die wollen, werden ihren Staat haben.

Wir sollen endlich als freie Männer auf unserer eigenen Scholle leben und in unserer eigenen Heimat ruhig sterben.

**Die Welt wird durch unsere Freiheit befreit, durch unseren Reichtum bereichert und vergrößert durch unsere Größe. >>**

Wenn man das liest, dann fühlt man sich

- Einerseits wieder in den Garten Eden versetzt, in die Unterhaltung Satans mit Eva,
- oder beispielsweise in die Zeit Jeremias, der mit einem ganzen Haufen falscher Propheten zu kämpfen hatte. „Binnen 2 Jahren werden die Weggeführten und die Geräte des Tempels (z. Zt. Zedekias) wieder nach Jerusalem zurückkehren“, sagte Hananja. Gott hatte durch Jeremia 70 Jahre Deportation verkündigen lassen (Jer 28).
- Andererseits aber in viele Segensverheißungen Jahwes an sein Volk erinnert!

Nur, mit dem himmelweiten Unterschied, dass Jahwe, der Messias Israels, das alles bewirkt und es wird **keineswegs** das Ergebnis der Bestrebungen des Zionismus sein!

Dieser Satz << **Die Welt wird durch unsere Freiheit befreit, durch unseren Reichtum bereichert und vergrößert durch unsere Größe.** >> ist:

- Einerseits Hybris des Zionismus, den ER macht das selbst, aus eigener Kraft, ohne Gott. Im ganzen Buch ist **nicht eine** Referenz auf die Verheißungen Gottes an sein Volk Israel zu finden!
- Andererseits Gottes herrlicher Plan für die Nationen durch sein Volk, **aber** ausgeführt durch den Messias Israels und seinen Geist.

Jahwe ließ u. a. sagen:

Jer 4,1.2 Wenn du umkehrst, Israel, spricht Jahwe, zu mir umkehrst, und wenn du deine Scheusale von meinem Angesicht hinwegtust, und nicht mehr umherschweifst, sondern schwörst {And. üb.: so sollst du nicht mehr umherirren; und schwörst du}: 2 So wahr Jahwe lebt! in Wahrheit, in Recht {d.i. in gerechter Sache} und in Gerechtigkeit, **so** [d. h. erst dann] **werden die Nationen sich in ihm segnen und sich seiner rühmen.**

... also beginnt das alles mit Israels Umkehr, oder? Danach folgt z. B.:

Jer 33,7–9 Und **ich werde** die Gefangenschaft Judas und die Gefangenschaft Israels wenden, und **werde** sie bauen wie im Anfang. 8 Und **ich werde** sie reinigen von all ihrer Ungerechtigkeit, womit sie gegen mich gesündigt haben; und **ich werde** alle ihre Missetaten vergeben, womit sie gegen mich gesündigt haben und womit sie von mir abgefallen sind. 9 Und **sie** {d.i. Jerusalem} **soll mir zum Freudenamen, zum Ruhm und zum Schmuck sein bei allen Nationen der Erde, welche all das Gute hören werden, das ICH ihnen tue.** Und sie werden zittern und beben {Vergl. Jes. 60,5; Hos. 3,5} über all das Gute und über all den Frieden, den {O. die Wohlfahrt die} ich ihr {d.i. Jerusalem} angedeihen lasse. –

Oder das bereits schon einmal zitierte Wort bei Jesaja:

Jes 19,22–25 Und Jahwe wird die **Ägypter** schlagen, schlagen und heilen; {Eig. schlagend und heilend} und **sie werden sich zu** {Eig. bis zu} **Jahwe wenden**, und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen. 23 An jenem Tage wird eine Straße {Eig. ein hoher, aufgeworfener Weg} sein von Ägypten nach Assyrien; und die Assyrer werden nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern Jahwe dienen. 24 **An jenem Tage wird Israel das dritte sein mit Ägypten und mit Assyrien, ein Segen inmitten der Erde;** 25 denn Jahwe der Heerscharen segnet es und spricht:  
**Gesegnet sei mein Volk Ägypten, und Assyrien, meiner Hände Werk, und Israel, mein Erbteil!**

So, **und nicht anders**, wird das gehen, nach Gottes Vorhersage!

#### 4. Zusammenfassung und Beantwortung der Frage in der Einleitung

Wir hatten nach dem Zitat von E. F. Ströter folgende Frage gestellt:

- Ist die Einschätzung des Zionismus von Br. E. F. Ströter aufgrund der Schriftoffenbarung berechtigt?

Wenn wir das Betrachtete Revue passieren lassen, dann müssen wir sagen:

- Der Zionismus ist ein menschlich erdachtes Experiment zu Lösung der Judenfrage und kann auf menschlicher Ebene Erfolge verzeichnen.
- Der Gott Israels hat es innerhalb seines Heilsplans für sein Volk **zur Durchführung genehmigt, obwohl** es im Antichristentum enden **und** – scheitern wird.
- Es ist ein eigener Weg Israels um das von Gott verhängte Zerstreuungsgericht selbst zu überwinden. Menschlich durchaus verständlich!

Als Beispiel sei noch auf das Gleichnis vom Verlorenen Sohn = Israel, des Herrn Jesus verwiesen. [Israel ist Gottes erstgeborener Sohn] Der hatte alles was sein Vater ihm auszahlte verjubelt. Und dann er ist bei den Schweinen gelandet. Aber der Vater wusste, dass er einst zurückkommen wird. Und, er wusste auch, dass das erst geschieht, wenn dieser Sohn **an seinem eigenen Weg zuschanden geworden ist**. Dieser Weg war seinem Vater keineswegs wohlgefällig. Warum? Weil er mit einer Menge Leiden verbunden war, das er durch Gehorsam hätte vermeiden können. So wird es nach diesem Bild auch mit Israel laufen! Durch den eigenen Bankrott, indem Gott seinen Weg auf seinen Kopf zurückbringt (Ps 81,12; Hes 7,4; –9,9.10; –11,21; –16,43;) wird es soweit kommen, dass es nach seinem Gott aus der Bedrängnis schreien wird. Siehe die ergreifenden Worte in Hos 3 und –5,15! Und **ER wird** hören und sie retten!

Hand aufs Herz! Muss nicht Gott der Vater auch uns selbst, auch noch als Glieder am Leib des Christus, manchen eigenen Weg gehen lassen, bis wir erkennen und zugeben: Der Weg meines Herrn wäre der kürzere und ihm Wohlgefällige gewesen? Dass Gott auch unsere Abwege zum Guten wendet ist seine unaussprechliche Gnade!

So können wir, die wir Israel lieben, nur beten, dass **der Gott Israels selbst** so schnell wie möglich Gericht – und daraus Errettung –, wahren Frieden, für sein Volk bringen wird. Wie ließ er Jesaja sagen?

Jes 62,6,7 Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt; den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen. Ihr, die ihr Jahwe erinnert, gönnet euch keine Ruhe 7 und lässt ihm keine Ruhe,

**bis ER Jerusalem befestigt und**

**bis ER es zum Ruhme macht auf Erden! -**

- Br. E. F. Ströter lag also mit seiner Einschätzung und Beurteilung zu 100% richtig.

Wer das anders sehen will, der darf das auf eigene Rechnung gerne tun! Jeder sei seiner Sache gewiss. Aber, die Schrift hat er dann in diesem Punkt nicht **für, sondern gegen sich!**

-----